

Modulhandbücher
des
2-Fächer-B.A.
2-Fächer-M.A.
und
1-Fach-M.A.
der
Lehreinheit Philosophie
GPO 2016/2025

Inhalt

2-Fächer-B.A.	1-17
Beratung	1
Studienplan	2
Modularisierungskonzept, Prüfungsformen, Hinweise aus der Prüfungsordnung	3
Sonstiges: Kleiner Studienführer	4-5
Modulbeschreibung	6-17
2-Fächer-M.A.	18-29
Beratung	18
Studienplan	19
Modularisierungskonzept, Prüfungsformen, Hinweise aus der Prüfungsordnung	20
Sonstiges: Kleiner Studienführer	20-21
Modulbeschreibung	22-29
1-Fach-M.A.	31-51
Beratung	31
Studienplan	32
Modularisierungskonzept, Prüfungsformen, Hinweise aus der Prüfungsordnung	33
Sonstiges: Kleiner Studienführer	33-34
Modulbeschreibung	35-51

Philosophie im Rahmen des 2-Fächer-B.A. an der Ruhr-Universität Bochum gemäß GemPO 2016/2025

1. Beratung

Wenn Sie Fragen zum Studium der Philosophie an der RUB haben, können Sie sich an unsere Studienfachberater, Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger, wenden. Die Sprechzeiten und allgemeine Informationen finden Sie hier:

<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/philosophie/studium/studienberatung/index.html.de>

In einem Moodle-Kurs, zu dem Sie sich selbst anmelden können, haben wir eine Reihe wichtiger Informationen und Handreichungen zum Studium in leicht verständlicher Form für Sie zusammengestellt:

<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/course/view.php?id=19202>

Auch unser Fachschaftsrat kann Ihnen in vielen Fällen kompetent Auskunft erteilen:

<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/philosophie/fsr/index.html.de>

Informationen zu den Prüfungsordnungen und Formalitäten zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf den Seiten unseres Prüfungsamts:

<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/fakultaet/organisation/pruefungsamt/index.html.de>

2. Studienplan

Studienverlaufsplan B.A.-Philosophie GPO 2016/2025

1. Jahr						
WS		Vlsg. HE 1 Klausur 2 SWS Vlsg. SE 1 Klausur 2 SWS Sem. HE 1/SE 1 HA oder mP 2 SWS Modul HSE 1: 10 CP / 6 SWS			Modul LE: Grundzüge der Logik 6 CP / 4 SWS Vlsg. LE Klausur 2 SWS Übung LE 2 SWS	26 CP 16 SWS 16 CP 10 SWS 10 CP 6 SWS
SoSe		Vlsg. HE 2 Klausur 2 SWS Vlsg. SE 2 Klausur 2 SWS Sem. HE 2/SE 2 HA oder mP 2 SWS Modul HSE 2: 10 CP / 6 SWS				
2. Jahr					23 CP 10 SWS	
WS		Modul WM a: Erkenntnis und Sein 15 CP / 6 SWS	Modul WM b: Handlung und Norm 15 CP / 6 SWS	Modul WM c: Kultur und Natur 15 CP / 6 SWS	12 CP 6 SWS	
SoSe		Sem. / Vlsg. WMa 2 SWS	Sem. / Vlsg. WMb 2 SWS	Sem. / Vlsg. WMc 2 SWS	11 CP 4 SWS	
3. Jahr		MAP HA oder mP	MAP HA oder mP	MAP HA oder mP	22 CP 8 SWS	
WS		Sem. / Vlsg. WMa 2 SWS	Sem. / Vlsg. WMb 2 SWS	Sem. / Vlsg. WMc 2 SWS	11 CP 4 SWS	
SoSe		Sem. / Vlsg. WMa 2 SWS	Sem. / Vlsg. WMb 2 SWS	Sem. / Vlsg. WMc 2 SWS	11 CP 4 SWS	
		B.A.-Arbeit 8 CP				

Bemerkungen:

HA = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung; Vlsg. = Vorlesung; Sem. = Seminar; MAP = Modulabschlussprüfung. Die CP werden erst bei abgeschlossenem Modul ausgewiesen.

Von den benoteten Leistungen der Einführungsmodulen muss mindestens eine durch eine Hausarbeit erworben werden. Zwei der drei benoteten Leistungen in den Weiterführenden Modulen müssen durch eine Hausarbeit, eine muss durch eine mündliche Prüfung erworben werden.

3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts

Das B.A.-Studium gliedert sich in zwei Phasen: die Einführungsphase, in der Sie die drei Module HSE 1, HSE 2 und LE studieren, und die Weiterführungsphase, in der Sie die Module WMa, WMb und WMc studieren.

Die drei Einführungsmodule bereiten Sie sowohl didaktisch als auch inhaltlich auf das weiterführende Studium der Philosophie vor. Im Modul HSE 1 (Historisch-systematische Einführung in die Philosophie 1, nur im Wintersemester) erhalten Sie einen ersten Überblick über zentrale Themen und Disziplinen der Theoretischen Philosophie und der Philosophie in Antike und Mittelalter. Das Modul umfasst zwei Vorlesungen (mit Tutorien) und ein Begleitseminar. Im Modul HSE 2 (Historisch-systematische Einführung in die Philosophie 2, nur im Sommersemester) erhalten Sie einen ersten Überblick über zentrale Themen und Disziplinen der Praktischen Philosophie und der Philosophie in Neuzeit und Gegenwart. Auch dieses Modul umfasst zwei Vorlesungen und ein Begleitseminar. In diesen beiden Modulen erwerben Sie erste Kompetenzen im Verfassen und Erstellen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten und Vorträge. Im Modul LE (Logik Einführung: Grundzüge der Logik, nur im Wintersemester) erwerben Sie Grundkenntnisse des formalen und natürlichen Schließens, die Sie benötigen um philosophische Argumente angemessen bewerten und einschätzen zu können. Dieses Modul besteht aus einer Vorlesung und einer Übung.

Die Weiterführungsphase besteht ebenfalls aus drei Modulen, die die drei Säulen des Philosophiestudiums an der Ruhr-Universität Bochum widerspiegeln: die Theoretische Philosophie (WMa, Erkenntnis und Sein), die Praktische Philosophie (WMb, Handlung und Norm) und die Bereichsphilosophien (WMc, Kultur und Natur). Alle drei Module der weiterführenden Phase bestehen aus jeweils drei Veranstaltungen mit sukzessiv ansteigendem Schwierigkeitsgrad. In diesen drei Modulen werden Sie schrittweise an die aktuelle Diskussion der jeweiligen Bereiche herangeführt. Alle drei Module werden jeweils mit einer Modulabschlussprüfung (MAP) abgeschlossen.

4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen

Die Vorlesungen im Einführungsbereich werden mit einer 2stündigen Klausur abgeschlossen; die Begleitseminare mit einer 20minütigen mündlichen Prüfung oder einer kleineren Hausarbeit von ca. 8 Seiten.

Die MAP der weiterführenden Module (WMa, WMb und WMc) sind in Form einer Hausarbeit von 10-15 Seiten oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung abzulegen. Hausarbeiten und mündliche Prüfung sollen angebunden an eine der drei Veranstaltungen des jeweiligen Moduls innerhalb des Semesters, in dem die entsprechende Veranstaltung stattfindet, erbracht werden. Die Anmeldung zur MAP erfolgt bei den jeweiligen Dozent*innen. Zwei der drei MAP müssen durch Hausarbeiten, eine durch die mündliche Prüfung geleistet werden.

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

Die B.A.-Arbeit können Sie anmelden, sobald Sie in den gewählten Fächern und im Optionalbereich Module im Umfang von mindestens 130 CP abgeschlossen haben (GPO 2016, §20, I, 2). Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen nach Ausgabe des Themas (§21). Die B.A.-Arbeit soll einen Umfang von ca. 30 Seiten haben und wird mit 8 CP kreditiert.

6. Sonstiges:

Ein kleiner Studienführer für das Fach Philosophie im Rahmen des 2-Fächer-B.A. an der Ruhr-Universität Bochum

Aufbau des B.A.-Studiengangs

Der B.A.-Studiengang Philosophie ist ein 2-Fächer B.A. mit Optionalbereich. Zu Fragen zu Ihrem zweiten Studienfach berät Sie die Studienberatung Ihres zweiten Fachs, zu Fragen zum Optionalbereich berät sie Inga Bienert vom Optionalbereich (bienert-optionalbereich@rub.de).

Im B.A. ist Ihr Philosophiestudium modularisiert, d.h. Sie studieren die einzelnen Veranstaltungen im Rahmen von Modulen, sowohl Noten als auch Kreditpunkte (CP) sind auf die Module bezogen.

In der Einführungsphase im ersten Studienjahr studieren Sie die drei Module

- **HSE 1** (Historisch-systematische Einführung 1),
- **HSE 2** (Historisch-systematische Einführung 2) und
- **LE**: Grundzüge der Logik.

Daran anschließend studieren Sie im zweiten und dritten Studienjahr drei weiterführende Module (WM) aus den Bereichen

- „Erkenntnis und Sein“ (**WMa**),
- „Handlung und Norm“ (**WMb**) und
- „Kultur und Natur“ (**WMc**).

Sie können diese drei Module sowohl horizontal (also nacheinander) als auch vertikal (also parallel) studieren. Ihre B.A.-Arbeit können Sie anmelden, sobald Sie in beiden Studienfächern und dem Optionalbereich modularisierte Studienleistungen im Umfang von 130 CP erbracht. Fragen Sie frühzeitig die Dozentinnen und Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben haben, ob Sie bereit sind Ihre B.A.-Arbeit zu begutachten; sprechen Sie frühzeitig mit ihnen über mögliche Themen. Oft empfiehlt es sich, besonders gelungene Hausarbeiten weiter auszuarbeiten und zu vertiefen. Eine Liste möglicher Themen und Betreuer finden Sie hier: <https://l.rub.de/e7b7672a>

Das erste Studienjahr, die Einführungsphase

Jeweils im Wintersemester werden die Veranstaltungen zu den Modulen **HSE 1** und jeweils im Sommersemester die Veranstaltungen zu dem Modul **HSE 2** angeboten. Das Modul **LE** wird nach Möglichkeit sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.

Das **Modul HSE 1** setzt sich zusammen aus

- der Vorlesung HE 1: Einführung in die Philosophie der Antike und des Mittelalters,
- der Vorlesung SE 1: Einführung in die Disziplinen der Theoretischen Philosophie und
- genau einem Begleitseminar aus dem Pool der Begleitseminare zu HE 1 und SE 1.

Das **Modul HSE 2** setzt sich zusammen aus

- der Vorlesung HE 2: Einführung in die Philosophie der Neuzeit bis Gegenwart,
- der Vorlesung SE 2: Einführung in die Disziplinen der Praktischen Philosophie
- und genau einem Begleitseminar aus dem Pool der Begleitseminare zu HE 2 und SE 2.

Für die Module **HSE1** und **HSE2** gilt: Jedes Modul setzt sich aus drei Veranstaltungen mit insgesamt 6 SWS (Semesterwochenstunden) zusammen. Die beiden Vorlesungen in jedem Modul schließen Sie jeweils mit einer benoteten Klausur ab. In dem Begleitseminar in jedem Modul schreiben Sie entweder eine benotete Hausarbeit oder absolvieren eine benotete 20minütige mdl. Prüfung. Mindestens eine der Noten der Begleitseminare soll durch eine Hausarbeit erworben worden sein.

Die Noten der beiden Klausuren und die Note aus dem Begleitseminar ergeben jeweils zu gleichen Teilen die Modulnoten für **HSE 1** und **HSE 2**. Nehmen Sie also die Vorlesungen und die Klausuren ernst! Jedes Modul wird bei erfolgreichem Bestehen mit 10 CP kreditiert.

Das **Modul LE** setzt sich zusammen aus

- der Vorlesung LE: Grundzüge der Logik
- und einer begleitenden Übung zusammen.

Es besteht also aus zwei Veranstaltungen mit insgesamt 4 SWS. Die Vorlesung schließt mit einer benoteten Klausur ab. Die Note der Klausur ist die Modulnote. Bei erfolgreichem Bestehen wird das Modul mit 6 CP kreditiert.

Die gemittelte Note aus den drei Einführungsmodulen geht zu 25% in die B.A.-Fachnote ein.

Die weiterführenden Module, das zweite und dritte Studienjahr

Die Veranstaltungen zu allen drei weiterführenden Modulen (WM) werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.

Alle drei Module **WM** (**WMa**, **WMb** und **WMc**) umfassen

- jeweils drei Veranstaltungen (also 6 SWS) und
- jeweils eine Modulabschlussprüfung (MAP).

Sie können die WM sowohl „horizontal“ als auch „vertikal“ studieren. D.h. Sie könnten z.B. im 3. Semester das **WMa** vollständig absolvieren, im 4. Semester das **WMb** und im 5. Semester das **WMc**. Sie können aber auch alle drei Module parallel studieren – oder beide Varianten mischen. Im Prinzip besteht aber immer die Möglichkeit, ein Modul vollständig innerhalb eines Semesters abzuschließen. Sie müssen das aber nicht.

Veranstaltungen der WM sollen Sie frühestens dann besuchen, wenn Sie eines der drei Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben.

Die MAP können Sie nur bei Dozentinnen oder Dozenten ablegen, bei denen Sie mindestens eine Veranstaltung Ihres jeweiligen WM studiert haben. Bei erfolgreichem Bestehen werden die WM mit jeweils 15 CP kreditiert.

Die Noten der drei MAP in den weiterführenden Modulen gehen zu jeweils 25% in die B.A.-Fachnote ein.

Die B.A.-Arbeit

Ihre B.A.-Fachnote in der Philosophie setzt sich zu gleichen Teilen aus der gemittelten Note der Einführungsmodule und den Noten der Modulabschlussprüfungen zu den Modulen WMa, WMb und WMc zusammen. Die **B.A.-Arbeit** umfasst ca. 30 Seiten und hat ein vorher mit Ihrer Gutachterin/Ihrem Gutachter abgesprochenes Thema zum Gegenstand. Die Arbeit kann aus jedem beliebigen der Bereiche a, b oder c kommen. Es ist durchaus gestattet, in der B.A.-Arbeit einen Gegenstand auszuführen und zu vertiefen, den Sie bereits in einer vorangegangenen Hausarbeit bearbeitet haben. Fragen Sie also frühzeitig die Dozentinnen oder Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben haben, ob sie bereit sind, Ihre B.A.-Arbeit zu begutachten; sprechen Sie frühzeitig mit ihnen über mögliche Themen. Eine Liste mit Themenvorschlägen und möglichen GutachterInnen finden Sie auf der Homepage unseres Prüfungsamts: <https://l.rub.de/e7b7672a>

Für die B.A.-Arbeit gibt es keine Anmeldeböcke. Sie können die B.A.-Arbeit anmelden, wenn Sie in beiden Fächern und im Optionalbereich Module im Umfang von 130 CP abgeschlossen haben. Sobald Sie das Thema von Ihrer Erstgutachterin/Ihrem Erstgutachter haben abzeichnen lassen, haben

Sie sechs Wochen Zeit, die Arbeit zu schreiben und auch abzugeben. Spätestens 14 Tage nach der Themenanmeldung müssen Sie die entsprechenden Formblätter zur offiziellen Anmeldung im Prüfungsamt einreichen (Formblätter A und B und aktuelle Studienbescheinigung). Nach Erhalt der Arbeit haben Ihre Gutachter*in und Ihre Zweitgutachter*in vier Wochen Zeit, Ihre Arbeit zu begutachten und zu bewerten. Es empfiehlt sich, bei den Gutachtenden darauf zu achten, dass sie zum fest angestellten Personal der Lehreinheit für Philosophie gehören und sich dabei insbesondere an die Gruppe der Professorenschaft zu halten, denn diese sind zuverlässiger längerfristig an der Lehreinheit tätig und sie werden Ihnen verstärkt als Lehrende und Prüfende in den M.A. und M.Ed.-Studiengängen wieder begegnen.

Listen mit den Prüfungsberechtigten sind auf der Homepage der Lehreinheit veröffentlicht (<https://l.rub.de/beacd930>) und hängen am schwarzen Brett aus.s.

Historisch-systematische Einführung in die Philosophie 1: Zentrale Themen der Philosophie in Antike und Mittelalter sowie in der Theoretischen Philosophie

Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
HSE 1	10 CP	300 h	1. oder 2. Sem.	nur WS	1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung HE 1 b) Vorlesung SE 1 c) Begleitseminar HE 1 oder SE 1 d) Tutorien			Kontaktzeit 7 SWS	Selbststudium 195 h	Gruppengröße a) und b): ca. 300 Studierende c): 35 Studierende d): 20 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal und inhaltlich: Grundsätzlich werden über die Allgemeine Hochschulreife hinaus keine philosophiespezifischen Voraussetzungen inhaltlicher oder methodischer Art angesetzt, da das Fach an weiterführenden Schulen oft nicht unterrichtet wird, die Aufnahme eines Philosophiestudiums aber generell möglich sein muss.

Vorbereitung: Das Modul dient der Einführung in das Studium der Philosophie; eine Vorbereitung ist nicht erforderlich.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- kennen Studierende grundlegende Positionen antiker und mittelalterlicher sowie der Disziplinen der theoretischen Philosophie,
- sind Studierende in der Lage, Texte in Bezug auf ihren argumentativen Gehalt zu analysieren
- verstehen Studierende, inwiefern sich die philosophische Reflexion von alltäglichen und fachwissenschaftlichen Fragestellungen unterscheidet,
- können Studierende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens auf basalem Niveau selbständig anwenden

Inhalt

Die HE 1 Vorlesung bietet einen Überblick über die Philosophie der Antike sowie einen ersten Einblick in der Philosophie des Mittelalters und ermöglicht eine erste Orientierung im Hinblick auf die zentralen Denker und Fragestellungen dieser Zeitalter. Die Vorlesung geht chronologisch vor, ausgehend von den Vorsokratikern (vor allem Heraklit, Parmenides, Anaxagoras, Empedokles und Demokrit) erfolgt eine Überleitung zu den einflussreichsten Denkern der Antike: Sokrates, Platon und Aristoteles, die im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Schließlich werden noch die Grundgedanken einiger Philosophen der Spätantike und des Mittelalters vorgestellt. Zentrale Begriffe, Probleme und Theorien der Philosophie der Antike und des Mittelalters werden in dieser Vorlesung durch Analyse grundlegender Fragen der Metaphysik, Psychologie und Erkenntnistheorie erarbeitet.

Die SE 1 Vorlesung führt in die Fragen der Gegenwartsphilosophie ein, bei der sich der umfassende Wandel der theoretischen Philosophie im 20. Jahrhundert widerspiegelt. So werden Umwälzungen in Sprachphilosophie, Ontologie/Metaphysik, Logik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie und -geschichte und Philosophie des Geistes anhand ausgewählter, paradigmatischer Probleme, Grundbegriffe und Methoden vorgestellt. Dazu gehören z. B. die Unterscheidung von Wissen und Wahrnehmung, das Leib-Seele-Problem sowie die Debatten zur

Rolle der Induktion, zur Bedeutung philosophischer Grundbegriffe, zur Unterscheidung analytischer und synthetischer Sätze oder zur Unterscheidung von Genese und Geltung von Erkenntnis. Anhand zentraler Beispiele wird so eine elementare Einführung in die theoretische Philosophie geliefert, wobei die Vermittlung exemplarischer Inhalte mit spezifischen philosophischen Methoden und Reflexionsformen einhergeht. Kanonische Grundbegriffe und Grundverfahren der verschiedenen Teildisziplinen der theoretischen Philosophie werden so in exemplarischer Weise vorgeführt und vermittelt.

Das begleitende Seminar übt entweder anhand eines klassischen Ganztextes oder orientiert an einer zentralen Fragestellung auf der Grundlage von Textpassagen verschiedener Autoren in das wissenschaftliche Arbeiten mit philosophischen Texten ein. Arbeitstechniken, die den Zugang zu klassischen Texten der Philosophie erst ermöglichen, stehen dabei ebenso im Vordergrund wie der denkende Nachvollzug der Argumente und ihrer systematischen sowie historischen Bedeutung. Neben der argumentativen Rekonstruktion von Primärtexten wird auch der Umgang mit Sekundärliteratur und das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt.

Das Tutorium dient der intensiven Betreuung der Studierenden in der Einführungsphase.

Lehrformen

Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare.

Prüfungsformen

In den beiden Einführungsmodulen HSE 1 und HSE 2 wurde bewusst auf eine übergreifende Modulabschlussprüfung verzichtet, um eine veranstaltungsnahe Lernkontrolle zu gewährleisten und damit den Studierenden schon frühzeitig die Möglichkeit zu geben, Ihre Erwartungen an ein universitäres Philosophiestudium zu überprüfen.

Die Modulprüfung besteht aus zwei Abschlussklausuren zu den Vorlesungen, mit der die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden, einer Hausarbeit oder einer 20minütigen mündlichen Prüfung im Begleitseminar, diese gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein. Im Einführungsbereich muss mindestens eine Prüfungsleistung durch eine Hausarbeit mit max. 8 Seiten erbracht worden sein. Abgabe der Hausarbeit bis zum 15.03. des laufenden Semesters.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Klausuren beider Vorlesungen und absolvieren einer Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung im Begleitseminar. Anwesenheit in mindestens 12 von 15 Terminen im Begleitseminar.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im B.Sc. der Mathematik und der Physik sowie im affinen Bereich der Archäologie studiert werden.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note geht zusammen mit den Noten der anderen beiden Einführungsmodule zu 25% in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren in der antiken, mittelalterlichen und theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.

Sonstige Informationen

Historisch-systematische Einführung in die Philosophie 2: Zentrale Themen der Philosophie in Neuzeit und Gegenwart sowie in der Praktischen Philosophie

Kürzel HSE 2	Credits 10 CP	Workload 300 h	Semester 1. oder 2. Sem.	Turnus nur SoSe	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung HE 2 b) Vorlesung SE 2 c) Begleitseminar HE 2 oder SE 2 d) Tutorien			Kontaktzeit 7 SWS	Selbststudium 195 h	Gruppengröße a) und b): ca. 300 Studierende c): 35 Studierende d): 20 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal und inhaltlich: Grundsätzlich werden über die Allgemeine Hochschulreife hinaus keine philosophiespezifischen Voraussetzungen inhaltlicher oder methodischer Art angesetzt, da das Fach an weiterführenden Schulen oft nicht unterrichtet wird, die Aufnahme eines Philosophiestudiums aber generell möglich sein muss.

Vorbereitung: Das Modul dient der Einführung in das Studium der Philosophie; eine Vorbereitung ist nicht erforderlich.

Lernziele (learning outcomes)

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls

- kennen Studierende grundlegende Positionen neuzeitlicher und gegenwärtiger sowie der Disziplinen der praktischen Philosophie,
- sind Studierende in der Lage, den Wandel des neuzeitlichen Welt- und Menschenbildes nachzuvollziehen und die Eigenart von moralischen Werten zu beurteilen,
- verstehen Studierende, inwiefern sich die philosophische Reflexion von alltäglichen und fachwissenschaftlichen Fragestellungen unterscheidet,
- können Studierende Vorlesungsmitschriften anfertigen, Referate erarbeiten und halten, Protokolle, Thesenpapiere, Essays und schriftliche Hausarbeiten.

Inhalt

HE 2-Vorlesung: Am Beginn der neuzeitlichen Philosophie steht die Entdeckung der autonomen Subjektivität als Grundlage von Erkenntnis und Handeln. Gegenstand der säkularen, modernen Philosophie wird damit die Erforschung der diesseitigen Ursachen von Tatsachen und Vorgängen in Natur und Gesellschaft. In diesem Sinne kümmert sie sich um die Prinzipien des Seins und der Erkenntnis, um eine Grundlegung oder Kritik der Wissenschaften, um eine Begründung von Ethik und Recht, um die Reform oder Revolution von Gesellschaft. Es geht ihr in all diesen Feldern um das Verhältnis von Philosophie und menschlichem Leben. Die HE 2-Vorlesung versucht zu zeigen, dass diese Entwicklung der Philosophie einen Diskussionszusammenhang darstellt und man es bei der Auseinandersetzung mit ihr nicht mit veralteten, musealen Theorien zu tun bekommt, sondern mit faszinierenden Gedanken, die es nachzudenken lohnt und die auch in der Gegenwartsphilosophie oft noch verdeckt oder offen präsent sind.

SE 2-Vorlesung: Die praktische Philosophie hat es mit den Kriterien und Möglichkeiten moralisch richtigen Handelns und mit dessen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu tun. Eine wichtige Aufgabe der SE 2-Vorlesung ist deshalb die Klärung des Handlungsbegriffs sowie der Eigenart moralischer Normen und Richtigkeitsansprüche im Unterschied zu anderen praktischen (z.B. technischen oder pragmatischen) Normen und Richtigkeitsansprüchen. Des Weiteren

werden der Status moralischer Normen, die Probleme der Begründung moralischer Richtigkeitsansprüche und das Motivationsproblem näher beleuchtet. In diesem Zusammenhang werden die wichtigsten Theorien der normativen Ethik vorgestellt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Unterteilungen (Metaethik, Normative Ethik mit Fundamentelethik und den Bereichsethiken) sowie Disziplinen (Ethik, Rechtsphilosophie, Politische Philosophie) der praktischen Philosophie. Dieser Überblick hat auch die Funktion, ein Verständnis dafür zu wecken, in welchen unterschiedlichen Bereichen sich die Frage nach dem moralisch richtigen Handeln und seinen Voraussetzungen stellt und wie diese Bereiche miteinander zusammenhängen.

Im Seminar kann z.B. anhand der Lektüre von Klassikern der theoretischen und der praktischen Philosophie die Vielfalt der philosophischen Themen behandelt werden. Alternativ kann im Seminar auch ein historischer Überblick über die Entwicklung bestimmter Problemstellungen vermittelt ausgewählter Textpassagen verschiedener Autoren geliefert werden. Zu denken wäre hier z.B. an die Entfaltung der Subjektivitätsproblematik zu Beginn der Neuzeit; an die Ausdifferenzierung moderner Erkenntnis- und Wissenschaftsbegriffe; an das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, hier etwa die Problematisierung des Personenbegriffs oder grundsätzlicher Rechts- und Staatskonzeptionen. Der Bogen kann dabei von wissenstheoretischen Fragen bis hin zu Fragen nach dem guten Handeln gespannt werden, ohne sich notwendig auf eines dieser beiden Felder zu beschränken. Am Beispiel der inhaltlichen Arbeit wird in die Methoden der Philosophie eingeführt und diese werden ausprobiert und eingeübt. Insbesondere werden die Studierenden angeleitet, philosophische Texte zu lesen, zu analysieren und deren Argumentationsstrukturen zu erfassen. Wesentliches Ziel ist die Vermittlung der Kompetenz, sich mit Argumenten auseinanderzusetzen und Argumente zu entwickeln. Das Seminar macht mit den Medien und Formen der wissenschaftlichen Arbeit vertraut. Insbesondere sollen die Studierenden lernen, wie man Mitschriften erstellt, Referate erarbeitet und vorträgt und Protokolle, Thesenpapiere, Essays und schriftliche Hausarbeiten anfertigt.

Das Tutorium dient der intensiven Betreuung der Studierenden in der Einführungsphase.

Lehrformen

Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare.

Prüfungsformen

In den beiden Einführungsmodulen HSE 1 und HSE 2 wurde bewusst auf eine übergreifende Modulabschlussprüfung verzichtet, um eine veranstaltungsnahe Lernkontrolle zu gewährleisten und damit den Studierenden schon frühzeitig die Möglichkeit zu geben, Ihre Erwartungen an ein universitäres Philosophiestudium zu überprüfen.

Die Modulprüfung besteht aus zwei Abschlussklausuren zu den Vorlesungen, mit der die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden, einer Hausarbeit oder einer 20minütigen mündlichen Prüfung im Begleitseminar, diese gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein. Im Einführungsbereich muss mindestens eine Prüfungsleistung durch eine Hausarbeit mit max. 8 Seiten erbracht worden sein. Abgabe der Hausarbeit bis zum 15.09. des laufenden Semesters.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der Klausuren beider Vorlesungen und absolvieren einer Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung im Begleitseminar. Anwesenheit in mindestens 12 von 15 Terminen im Begleitseminar.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im B.Sc. der Mathematik und der Physik sowie im affinen Bereich der Archäologie studiert werden.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note geht zusammen mit den Noten der anderen beiden Einführungsmodule zu 25% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren in der neuzeitlichen und der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen

Logik Einführung: Grundzüge der Logik					
Kürzel LE	Credits 6 CP	Workload 180 h	Semester 1. oder 2. Sem.	Turnus nur WS	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung LE b) Übung oder Tutorium			Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 120 h	Gruppengröße a) ca. 300 Studierende b): 40 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal und inhaltlich: Grundsätzlich werden über die Allgemeine Hochschulreife hinaus keine philosophiespezifischen Voraussetzungen inhaltlicher oder methodischer Art angesetzt, da das Fach an weiterführenden Schulen oft nicht unterrichtet wird, die Aufnahme eines Philosophiestudiums aber generell möglich sein muss. Vorbereitung: Das Modul dient der Einführung in das Studium der Philosophie; eine Vorbereitung ist nicht erforderlich.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • sind Studierende in der Lage, die aussagen- und prädikatenlogische Struktur von Schlussfolgerungen zu analysieren, die in die Sprache der klassischen Aussagen- bzw. Prädikatenlogik übersetzbar sind. • die Studierenden sind mit dem Begriff der gültigen Schlussfolgerung und der Wahrheitsdefinition für prädikatenlogische Sprachen vertraut und können die Methode der Wahrheitstabellen für unterschiedliche Zwecke anwenden, • die Studierenden können Ableitungen in einem System des natürlichen Schließens anfertigen und prädikatenlogisch ungültige Schlussfolgerungen durch Gegenmodelle widerlegen, • die Studierenden sind mit induktiven Definitionen unendlicher Mengen und der Methode des induktiven Beweises über den Aufbau von Formeln vertraut, • die Studierenden besitzen vor allem zentrale begriffliche und methodische Voraussetzungen, um das Studium aller philosophischen Positionen systematisch anzugehen und können damit erfolgreich weiterführende Lehrveranstaltungen im Bereich der philosophischen Logik, der Sprachphilosophie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie der Mathematik und in anderen Bereichen der theoretischen Philosophie zu besuchen					
Inhalt Die zweistündige Vorlesung “Grundzüge der Logik“ bietet eine elementare Einführung in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik. Die Syntax der Aussagen- und Prädikatenlogik wird motiviert und eingeführt. Das Konzept einer modelltheoretischen Semantik wird erörtert und die Wahrheitsbedingungen der klassischen Junktoren und der Quantoren werden erläutert. Ein besonderes Augenmerk wird auf das Problem der Kompositionalität der Bedeutung angesichts variablenbindender Operatoren gelegt. Die Ausdrucksstärke der klassischen Aussagenlogik wird eingehend behandelt. In die Beweistheorie der klassischen Logik wird durch ein System des natürlichen Schließens eingeführt. Die Begriffe der Korrektheit und Vollständigkeit eines Beweissystems werden erklärt. In der Übung bzw. dem Tutorium werden wöchentliche Übungsaufgaben zu den in der Vorlesung zuvor behandelten Themen eingehend diskutiert.					
Lehrformen Vorlesung, in Übung und Tutorium: seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, digitale Lehrformate wie z.B. online-Testate und Übungen.					
Prüfungsformen					

Die Modulprüfung besteht aus einer zweistündigen Klausur.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten ist das Bestehen der Klausur.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note geht zusammen mit den Noten der anderen beiden Einführungsmodule zu 25% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Heinrich Wansing.
Sonstige Informationen

Weiterführendes Modul a: Erkenntnis und Sein					
Kürzel WMa	Credits 15 CP	Workload 450 h	Semester 3. bis 6. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 360 h	Gruppengröße a) bis 80 b): 35 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Der erfolgreiche Besuch der Einführungsmodule HSE 1, HSE 2 und LE; die Bereitschaft zu aktiver Vorbereitung und Mitarbeit in den Seminaren. inhaltlich: Grundkenntnisse in der Theoretischen Philosophie, der Argumentationstheorie und den Grundlagen des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Lektüre einer aktuellen Einführung in die Erkenntnistheorie.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • sind Studierende in der Lage, sich in Denk- und Argumentationsmuster der theoretischen Philosophie einzuarbeiten, ihre Tragweite zu erkennen sowie die Überzeugungskraft einzelner Argumente abzuwägen und deren Zusammenhang mit lebensweltlichen Kontexten zu verstehen, • können Studierende die bereits im Überblick in den Einführungen vermittelten zentralen Argumentationsmuster aus den Kernbereichen der theoretischen Philosophie vertiefen und selbständig anwenden, • verstehen Studierende es, klassische Texte, aber auch Texte der Gegenwartsforschung adäquat zu rezipieren, • sind Studierende imstande, verschiedene Positionen kritisch vergleichen zu können und fundiert selbst Bewertungen vorzunehmen und vor diesem Hintergrund zu entscheiden, • können Studierende selbständig kleinere Forschungsarbeiten in der theoretischen Philosophie planen und durchführen. • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation.					
Inhalt Die Veranstaltungen des Moduls haben Themen der theoretischen Philosophie zum Gegenstand. Hierbei kann es sich um so unterschiedliche Themen wie z.B. um den Begriff des Wissens/der Erkenntnis, der Wahrnehmung, der Bedeutung, des Geistes/Bewusstseins, um Rechtfertigung und Begründung, Geltung und Genese, Rolle und Entwicklung der Wissenschaften, um Wahrheit und Objektivität, Logik und Argumentation oder um Sein und Denken handeln. Die Behandlung dieser Themen kann in Form einer problemorientierten Diskussion einer bestimmten Fragestellung geschehen, in deren Verlauf auf zentrale Positionen der Philosophiegeschichte oder der Gegenwartsdiskussion zurückgegriffen wird, um so das Problem in seiner systematischen und historischen Vielfalt zu rekonstruieren. Sie können aber auch am Beispiel der Lektüre der Schriften eines Autors oder der Vorstellung einer bestimmten philosophischen Richtung diskutiert werden. Die Arbeit in den Seminaren kann in einzelnen Sitzungen auch unter Einbeziehung von Forschungsbeiträgen- und Präsentationen externer Gastwissenschaftler erfolgen.					

Auf diese Weise werden in dem Weiterführenden Modul a (WMa) wesentliche Problemstellungen und Problemlösungsansätze der theoretischen Disziplinen der Philosophie unter Einschluss der historischen Dimensionen identifiziert, analysiert und bewertet.
Lehrformen Vorlesung und zwei Seminare; oder drei Seminare. Die erste dieser drei Veranstaltungen muss aus dem Veranstaltungsbereich WM Ia kommen, die dritte aus WM IIa, die zweite kann wahlweise aus WM Ia oder WM IIa kommen. Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer max. 15seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der drei WM müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Moduleile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer max. 15seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 15 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im B.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden.
Stellenwert der Note für die Endnote Die benoteten Modulabschlussprüfungen der WM-Module fließen mit je 25 % in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen

Weiterführendes Modul b: Handlung und Norm					
Kürzel WMb	Credits 15 CP	Workload 450 h	Semester 3. bis 6. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 360 h	Gruppengröße a) bis 80 b): 35 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Der erfolgreiche Besuch der Einführungsmodule HSE 1, HSE 2 und LE; die Bereitschaft zu aktiver Vorbereitung und Mitarbeit in den Seminaren. inhaltlich: Grundkenntnisse in der Praktischen Philosophie, der Argumentationstheorie und den Grundlagen des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Lektüre einer aktuellen Einführung in die Ethik, Handlungstheorie oder politischen Philosophie.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • sind Studierende in der Lage, sich in Denk- und Argumentationsmuster der praktischen Philosophie einzuarbeiten, ihre Tragweite zu erkennen sowie die Überzeugungskraft einzelner Argumente abzuwägen und deren Zusammenhang mit lebensweltlichen Kontexten zu verstehen, • können Studierende die bereits im Überblick in den Einführungen vermittelten zentralen Argumentationsmuster aus den Kernbereichen der praktischen Philosophie vertiefen und selbständig anwenden, • verstehen Studierende es, klassische Texte, aber auch Texte der Gegenwartsforschung adäquat zu rezipieren, • sind Studierende imstande, verschiedene Positionen kritisch vergleichen zu können und fundiert selbst Bewertungen vorzunehmen und vor diesem Hintergrund zu entscheiden, • können Studierende selbständig kleinere Forschungsarbeiten im Bereich der praktischen Philosophie planen und durchführen, • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation.					
Inhalt Gegenstand der Veranstaltungen im Modul <i>Handlung und Norm</i> sind die Themen und Disziplinen der praktischen Philosophie. Dazu gehören Grundkenntnisse der klassischen Positionen der Ethik und Moralphilosophie (Platon, Aristoteles, Kant, Schopenhauer, Mill), der Politischen Philosophie (Hobbes, Locke, Rawls) und der Handlungstheorie. In Seminaren werden Kenntnisse der Positionen vertieft und erweitert. Beispielhaft können Fragen nach dem Verhältnis von Moral und Glück in den Seminaren Gegenstand werden. Auch in Bereichsethiken (etwa Medizin- oder Wirtschaftsethik) kann schon eingeführt werden. Die Arbeit in den Seminaren kann entweder anhand von Textsammlungen oder anhand von Klassiker-Lektüre sowie in einzelnen Sitzungen unter Einbeziehung von Forschungsbeiträgen- und Präsentationen externer Gastwissenschaftler erfolgen (z.B. Aristoteles, <i>Politik</i> ; Hobbes, <i>Leviathan</i> ; Locke, <i>Zweite Abhandlung über die Regierung</i> , Rawls, <i>Eine Theorie der Gerechtigkeit</i>).					
Lehrformen					

Vorlesung und zwei Seminare; oder drei Seminare. Die erste dieser drei Veranstaltungen muss aus dem Veranstaltungsbereich WM Ib kommen, die dritte aus WM IIb, die zweite kann wahlweise aus WM Ib oder WM IIb kommen. Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer max. 15seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der drei WM müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer max. 15seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 15 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im B.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden.
Stellenwert der Note für die Endnote Die benoteten Modulabschlussprüfungen der WM-Module fließen mit je 25 % in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren in der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen

Weiterführendes Modul c: Kultur und Natur					
Kürzel WMC	Credits 15 CP	Workload 450 h	Semester 3. bis 6. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 360 h	Gruppengröße a) bis 80 b): 35 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Der erfolgreiche Besuch der Einführungsmodule HSE 1, HSE 2 und LE; die Bereitschaft zu aktiver Vorbereitung und Mitarbeit in den Seminaren. inhaltlich: Grundkenntnisse in der Praktischen Philosophie, der Argumentationstheorie und den Grundlagen des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Lektüre einer aktuellen Einführung in die Ethik, Handlungstheorie oder politischen Philosophie.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • kennen Studierende exemplarische Themen, Fragestellungen und Grundkonzeptionen der folgenden Disziplinen: Kultur-, Technik- und Medienphilosophie, Religionsphilosophie, Kunstphilosophie/Ästhetik, Philosophische Anthropologie, Philosophie der Psychologie und Naturphilosophie, • verfügen Studierende über natur- und kulturphilosophische Denk- und Argumentationsmuster, • können Studierende die Tragweite dieser Denkmuster erkennen sowie die Überzeugungskraft einzelner Argumente einschätzen, • sind Studierende imstande, verschiedene kultur- und naturphilosophische Positionen kritisch vergleichen zu können und fundiert selbst Bewertungen vorzunehmen und vor diesem Hintergrund zu entscheiden, • können Studierende selbständig kleinere Forschungsarbeiten im Bereich der Kultur- und Naturphilosophie planen und durchführen, • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation.					
Inhalt Die Veranstaltungen in dem Modul <i>Kultur und Natur</i> haben Grundverhältnisse zum Gegenstand, die aus der Situiertheit des Menschen in einer ihm ebenso zur Erkenntnis vorgegebenen wie von ihm gestalteten Natur resultieren. Deshalb gehören zu diesem Bereich die philosophische Beschäftigung mit der Natur und dem Menschen ebenso wie mit den symbolischen Formen und Hauptgestaltungen seiner Kultur: mit Mythos, Religion, Kunst, Technik, Medien usw. Zu den Grundfragen gehören zudem Themen aus dem Bereich der gegenwärtigen Debatten zur Anthropologie und zur Philosophie der Psychologie, wie z.B. „Wie ist das Verhältnis von Mensch und Tier adäquat zu beschreiben?“, „Welche Rolle spielen kulturellen Faktoren für die Konstitution des menschlichen Geistes?“ bzw. „In welcher Weise bestimmt die Kultur unsere Wissenschaft von der Natur?“. Bei der einführenden Erarbeitung dieser spezifischen Themen werden zugleich die in den Einführungsmodulen vermittelten Grundkenntnisse vertieft und erweitert. Ihre Behandlung kann in Form der problemorientierten Diskussion einer bestimmten Fragestellung geschehen, in deren Verlauf auf zentrale philosophiegeschichtliche Positionen und					

wichtige Gegenwartsdebatten zurückgegriffen wird, um so das Problem in seiner systematischen und historischen Vielfalt zu rekonstruieren. Sie können aber auch in der Lektüre der Schriften eines Autors, zum Beispiel Ernst Cassirers <i>Essay on Man</i> oder der Vorstellung einer bestimmten philosophischen Richtung diskutiert werden.
Lehrformen Vorlesung und zwei Seminare; oder drei Seminare. Die erste dieser drei Veranstaltungen muss aus dem Veranstaltungsbereich WM Ic kommen, die dritte aus WM IIc, die zweite kann wahlweise aus WM Ic oder WM IIc kommen. Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer max. 15seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der drei WM müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller drei Moduleile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer max. 15seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 15 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im B.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden.
Stellenwert der Note für die Endnote Die benoteten Modulabschlussprüfungen der WM-Module fließen mit je 25 % in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren in der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen

Abschlussmodul Bachelorarbeit					
Kürzel	Credits 8 CP	Workload 240 h	Semester ab 5. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 6 Wochen
Lehrveranstaltungen keine			Kontaktzeit 10 h	Selbststudium 230 h	Gruppengröße Einzelarbeit
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module des B.A.-Studiums müssen im Umfang von mindestens 130 CP abgeschlossen sein. Alle drei Einführungsmodule der Philosophie (HSE 1, HSE 2 und LE) müssen erfolgreich absolviert worden sein. inhaltlich: Das Thema der B.A.-Arbeit schließt inhaltlich an eines der drei Module WMa, WMb oder WMc an. Vorbereitung: nach individueller Rücksprache					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden • innerhalb einer vorgegebenen Frist eine bereichsspezifische Themenstellung der Philosophie angeleitet mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten					
Inhalt Die B.A.-Arbeit setzt sich vertieft mit einem Thema der theoretischen, der praktischen Philosophie oder einer Bereichsphilosophie auseinander. Es kann von den Studierenden in Rücksprache mit ihren Gutachter*innen frei gewählt werden.					
Lehrformen Selbstständige Erarbeitung mit Betreuung in mindestens 3 Sitzungen durch Erstgutachter*in.					
Prüfungsformen Die B.A.-Arbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, die den Umfang von 75.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten soll. Sie wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der B.A.-Arbeit mit einer Note von 4,0 oder besser.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note für die B.A.-Arbeit geht mit 20% in die B.A.-Note ein.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren hauptamtlich Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.					
Sonstige Informationen					

Philosophie im Rahmen des 2-Fächer-M.A. an der Ruhr-Universität Bochum gemäß GemPO 2016/2025

1. Beratung

Wenn Sie Fragen zum Studium der Philosophie an der RUB haben, können Sie sich an unsere Studienfachberater, Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger, wenden. Die Sprechzeiten und allgemeine Informationen finden Sie hier:

<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/philosophie/studium/studienberatung/index.html.de>

In einem Moodle-Kurs, zu dem Sie sich selbst anmelden können, haben wir eine Reihe wichtiger Informationen und Handreichungen zum Studium in leicht verständlicher Form für Sie zusammengestellt:

<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/course/view.php?id=19202>

Auch unser Fachschaftsrat kann Ihnen in vielen Fällen kompetent Auskunft erteilen:

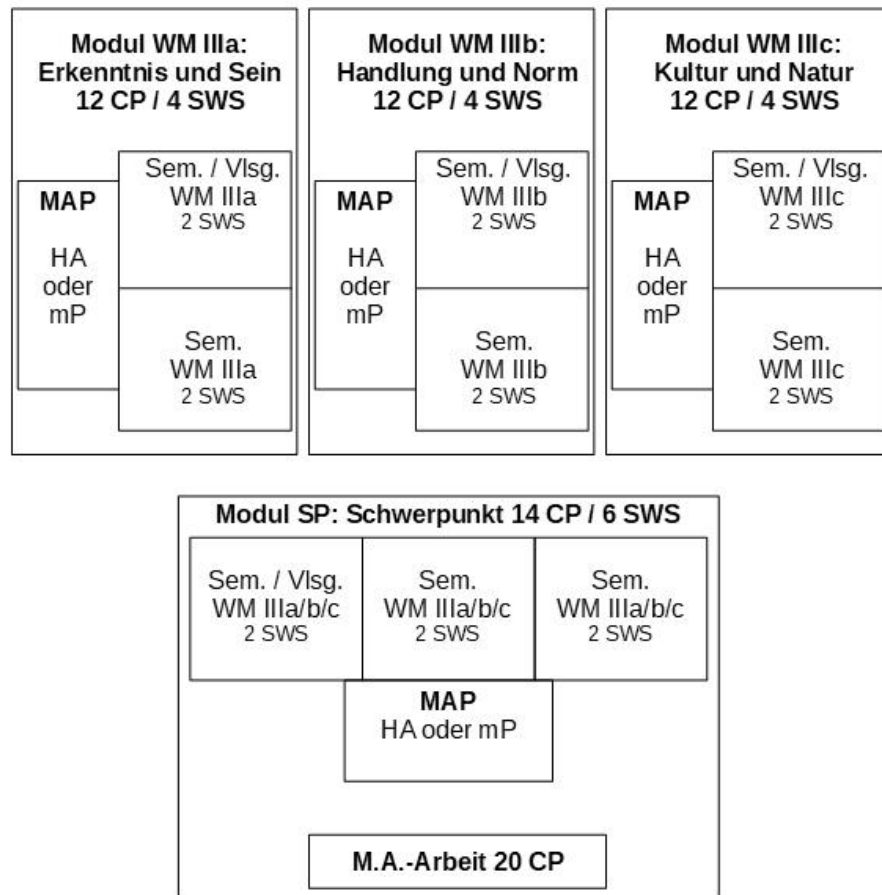
<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/philosophie/fsr/index.html.de>

Informationen zu den Prüfungsordnungen und Formalitäten zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf den Seiten unseres Prüfungsamts:

<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/fakultaet/organisation/pruefungsamt/index.html.de>

2. Studienplan

Studienverlaufsplan 2-Fächer-M.A.-Philosophie GPO 2016/2025



Bemerkungen:

Die Noten aller MAP gehen zu gleichen Teilen in die Fachnote ein. Zwei der Noten müssen durch Hausarbeiten, eine der Noten muss durch eine mündliche Prüfung erworben worden sein.

MAP = Modulabschlussprüfung; HA = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung; Sem. = Seminar (oder Kolloquium); Vlsgr. = Vorlesung; SWS = Semesterwochenstunden

3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts

Der 2-Fächer-M.A.-Studiengang Philosophie ist auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern angelegt und umfasst 4 Module: Ein Modul zur theoretischen Philosophie, WM IIIa Erkenntnis und Sein, ein Modul zur praktischen Philosophie, WM IIIb Handlung und Norm, ein Modul zu Fragen von Kultur und Natur, WM IIIc Kultur und Natur, und ein Schwerpunkt-Modul, SP. Die Module WM IIIa, WM IIIb und WM IIIc umfassen jeweils 2 Veranstaltungen. Das Schwerpunkt-Modul dient zu Ihrer Profilierung und Spezialisierung; es umfasst daher drei Veranstaltungen. Im Rahmen dieser Module werden 18 SWS mit insgesamt 50 CP studiert. Alle vier Module werden durch eine Modulabschlussprüfung (MAP), die in einer Veranstaltung aus dem Modul abgenommen wird, abgeschlossen. Zwei dieser vier MAP müssen durch schriftliche Hausarbeiten, eine muss durch eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Die Kreditierung der studierten Veranstaltungen erfolgt erst beim erfolgreichen Abschluss eines Moduls auf der Modulebene. Eine gesonderte mündliche M.A.-Prüfung findet nicht statt.

4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen

Die MAP der vier Module werden in Form von ca. 15seitigen Hausarbeiten oder 30minütigen mündlichen Prüfungen abgenommen. Zwei dieser vier MAP sollen durch schriftliche Hausarbeiten, eine soll durch eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Hausarbeiten und mündliche Prüfung sollen angebunden an eine der Veranstaltungen des jeweiligen Moduls innerhalb des Semesters, in dem die entsprechende Veranstaltung stattfindet, erbracht werden. Die Anmeldung zur MAP erfolgt bei den jeweiligen Dozent*innen.

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

Die M.A.-Arbeit können Sie anmelden, sobald Sie in den gewählten Fächern Module im Umfang von mindestens 70 CP gemäß den fachspezifischen Bestimmungen der jeweiligen Fächer abgeschlossen haben (GPO 2016, §19, I, 2). Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate nach Ausgabe des Themas (§20, 5). Die M.A.-Arbeit soll einen Umfang von ca. 80 Seiten haben und wird mit 20 CP kreditiert.

6. Sonstiges:

Ein kleiner Studienführer für das Fach Philosophie im Rahmen des 2-Fächer-M.A. an der Ruhr-Universität Bochum

Aufbau des 2-Fächer-M.A.-Studiengangs

Der 2-Fächer-M.A.-Studiengang Philosophie ist auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern angelegt und umfasst 4 Module: Ein Modul zur theoretischen Philosophie, WM IIIa Erkenntnis und Sein, ein Modul zur praktischen Philosophie, WM IIIb Handlung und Norm, ein Modul zu Fragen von Kultur und Natur, WM IIIc Kultur und Natur, und ein Schwerpunkt-Modul, SP. Im Rahmen dieser Module werden 18 SWS mit insgesamt 50 CP studiert. Alle vier Module werden durch eine Modulabschlussprüfung (MAP), die in einer Veranstaltung aus dem Modul abgenommen wird, abgeschlossen. Zwei dieser vier MAP sollen durch schriftliche Hausarbeiten, eine soll durch eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Die Kreditierung der studierten Veranstaltungen erfolgt erst beim erfolgreichen Abschluss eines Moduls auf der Modulebene. Eine gesonderte mündliche M.A.-Prüfung findet nicht statt.

WM IIIa, WM IIIb und WM IIIc

Diese drei Module setzen sich jeweils aus zwei Veranstaltungen mit jeweils 2 SWS und einer MAP zusammen. Um ein Modul abzuschließen müssen Sie an beiden Veranstaltungen erfolgreich (in der Regel dokumentiert durch kleinere Studienleistungen) teilgenommen haben und die MAP mit mindestens einer 4,0 bestehen. Die MAP können Sie bereits nach Bestehen der ersten Veranstaltung eines Moduls ablegen. In welcher Reihenfolge Sie die einzelnen Veranstaltungen und die Module studieren, ist Ihnen überlassen. Die drei Module, WM IIIa, WM IIIb und WM IIIc, werden mit jeweils 12 CP kreditiert.

Schwerpunkt-Modul, SP

Das Schwerpunkt-Modul dient Ihrer Profilierung und der Vorbereitung der M.A.-Arbeit. Es besteht aus drei Veranstaltungen und einer MAP im Umfang von insgesamt 6 SWS und 14 CP. Die Veranstaltungen können Sie frei aus den M.A.-veranstaltungen der Lehreinheit für Philosophie wählen; Sie sind also nicht an die Bereiche a, b und c gebunden. Die MAP können Sie auch hier bereits nach Bestehen der ersten Veranstaltung des Moduls ablegen. Da das SP der Vorbereitung auf die M.A.-Arbeit dienen soll, empfiehlt es sich, dieses Modul auch in die Schlussphase Ihres M.A.-Studiums zu verlegen.

Die M.A.-Abschlussprüfungsleistungen

Ihre M.A.-Fachnote in der Philosophie setzt sich zu gleichen Teilen aus der gemittelten Note der Modulabschlussprüfungen der vier Module zusammen. Die M.A.-Arbeit, die Sie wahlweise in der Philosophie oder Ihrem zweiten Fach schreiben können, umfasst ca. 80 Seiten und hat ein vorher mit Ihrer Gutachterin/Ihrem Gutachter abgesprochenes Thema zum Gegenstand. Die Arbeit kann aus jedem beliebigen der Bereiche a, b oder c kommen. Es ist durchaus gestattet, in der M.A.-Arbeit einen Gegenstand auszuführen und zu vertiefen, den Sie bereits in einer vorangegangenen Hausarbeit bearbeitet haben. Fragen Sie also frühzeitig die Dozentinnen oder Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben haben, ob sie bereit sind Ihre M.A.-Arbeit zu begutachten; sprechen Sie frühzeitig mit ihnen über mögliche Themen.

Für die M.A.-Arbeit gibt es keine Anmeldeböcke. Sie können die M.A.-Arbeit anmelden, sobald Sie in den gewählten Fächern Module im Umfang von mindestens 70 CP gemäß den fachspezifischen Bestimmungen der jeweiligen Fächer abgeschlossen haben. Sobald Sie das Thema von Ihrer Erstgutachterin/Ihrem Erstgutachter haben abzeichnen lassen, haben Sie vier Monate Zeit, die Arbeit zu schreiben und auch abzugeben. Spätestens 10 Tage nach der Themenanmeldung müssen Sie das entsprechende Formblatt zur offiziellen Anmeldung im Prüfungsamt einreichen. Nach Erhalt der Arbeit haben Ihre Gutachter*in und Ihre Zweitgutachter*in acht Wochen Zeit, Ihre Arbeit zu begutachten und zu bewerten. Es empfiehlt sich, bei den Gutachtenden darauf zu achten, dass sie zum fest angestellten Personal der Lehreinheit für Philosophie gehören und sich dabei insbesondere an die Gruppe der Professorenschaft zu halten, denn diese sind zuverlässiger längerfristig an der Lehreinheit tätig.

Listen mit den Prüfungsberechtigten sind auf der Homepage der Lehreinheit veröffentlicht und hängen am schwarzen Brett aus.

Weiterführendes Modul IIIa: Erkenntnis und Sein					
Kürzel WM IIIa	Credits 12 CP	Workload 360 h	Semester 1. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 300 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Ein abgeschlossenes Bachelor-Studium wird vorausgesetzt. Für diese Masterveranstaltungen im Bereich der theoretischen Philosophie sind gute Grundkenntnisse der Philosophischen Logik stets sehr hilfreich und oft unverzichtbar. inhaltlich: Gründliche Kenntnisse der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie der Metaphysik und Ontologie, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Ein grundständiges B.A.-Studium der Philosophie ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen Studierende über Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie, • werden Studierende an zentrale Forschungsthemen herangeführt, die zugleich für eine philosophische Master-Abschlussarbeit prinzipiell geeignet sind, • können Studierende an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der theoretischen Philosophie teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren, • sind Studierende imstande, methodische Zugänge und systematische Untersuchungen der theoretischen Philosophie zu vertiefen und auf konkrete philosophische Fragestellungen anzuwenden, • können Studierende klassischer historischer Positionen der theoretischen Philosophie systematisch rekonstruieren, • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation.					
Inhalt Thematisch kann ein Modul WM IIIa sowohl klassische historische Positionen der theoretischen Philosophie als auch aktuelle Diskussionen aufgreifen und vertiefen. Der Bereich möglicher Fragestellungen umgreift die Logik- und Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wahrheitstheorie, Ontologie, Phänomenologie, Philosophie der Mathematik sowie die Wissenschaftstheorie und -geschichte sowie teilweise die Philosophie des Geistes und der Kognition. Typische Beispiele für konkrete Themen sind etwa „Der Begriff der Metaphysik in der französischen Aufklärung“, „Das Leib-Seele-Problem“, „Die Logik von Port Royal und ihre Rezeption“, „Erkenntnis und Wissen bei Platon und im Neuplatonismus“, „Aristoteles’ Substanzbegriffe“, „Wissenschaft und Erste Philosophie bei Aristoteles“, „Modallogik und Mögliche Welten“, „Semantische Wahrheitstheorien“, „Was ist Wissen?“, „Der Empirismus in der neueren Philosophie der Mathematik“, „Reliabilistische Erkenntnistheorie“, usw. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.					
Lehrformen					

Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden.

Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im M.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden.

Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 25 % in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Albert Newen als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.

Sonstige Informationen

Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden.

Weiterführendes Modul IIIb: Handlung und Norm					
Kürzel WM IIIb	Credits 12 CP	Workload 360 h	Semester 1. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 300 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Ein abgeschlossenes Bachelor-Studium wird vorausgesetzt. inhaltlich: Gründliche Kenntnisse der Ethik, der Handlungstheorie und der politischen Philosophie, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Ein grundständiges B.A.-Studium der Philosophie ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen Studierende über einen vertieften Einblick in ein Gebiet oder eine Problemstellung der praktischen Philosophie, • sind Studierende in der Lage, Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Gebieten und Teilbereichen der praktischen Philosophie zu sehen und herzustellen, • verstehen Studierende schwierigere Werke oder Arbeiten der praktischen Philosophie und können sich mit ihnen auseinandersetzen • können Studierende in einer anspruchsvolleren Weise mündlich und schriftlich Positionen und Problemstellungen der praktischen Philosophie darstellen, • sind Studierende imstande, an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der praktischen Philosophie teilzunehmen und zu diesen beizutragen und solche Diskussionen zusammenzufassen und zu analysieren, • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.					
Inhalt Im Modul <i>Handlung und Norm</i> werden Grundfragen der Praktischen Philosophie bearbeitet: Wie erreicht man ein gelingendes Leben? Wie sollen wir handeln? Wie verhalten sich Moral und Glück zu einander? Welche moralischen Pflichten haben wir gegenüber anderen Menschen? Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen des Moduls WMb werden im Modul WM IIIb Fragestellungen der Moralphilosophie, der Ethik, der angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und Rechtsphilosophie, sowie der Handlungstheorie vertiefend behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der Frage nach globaler Gerechtigkeit, dem Weltarmutsproblem, der Wirtschaftsethik und der Bioethik sowie bei Konfliktsituationen in der Moral- und Rechtsphilosophie; in der Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Standpunkten zu Menschenrechten und Menschenwürde; ferner werden klassische Positionen (z.B. Aristoteles, Hobbes, Kant, Rawls) mit rezenter Forschungsliteratur aufgearbeitet. Dies kann auch in Forschungsseminaren und Forschungskolloquien unter Einbeziehung von Forschungsvorträgen externer Gäste geschehen, die von den Studierenden kommentiert und diskutiert werden. Ferner können die Studierenden im Rahmen von Workshops eigene Forschungsbeiträge vorstellen und diskutieren.					

Lehrformen
Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.
Prüfungsformen
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im M.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden. Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education.
Stellenwert der Note für die Endnote
Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 25 % in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Corinna Mieth als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen
Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden.

Weiterführendes Modul IIIc: Kultur und Natur					
Kürzel WM IIIc	Credits 12 CP	Workload 360 h	Semester 1. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 4 SWS	Selbststudium 300 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Ein abgeschlossenes Bachelor-Studium wird vorausgesetzt. inhaltlich: Gründliche Kenntnisse der Kulturphilosophie, der philosophischen Anthropologie, der Ästhetik und der Natur- und Technikphilosophie, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Ein grundständiges B.A.-Studium der Philosophie ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • erweitern, vertiefen und differenzieren die Studierenden des 2-Fach-Master ihre bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen im Bereich <i>Kultur und Natur</i>, • sind Studierende in der Lage, eigenständig klassische Texte zu erschließen sowie komplexe Fragestellungen zu durchdringen und die im Modul erlernten methodischen Zugänge und Argumentationsformen auf neue philosophische Probleme wie auf konkrete Sachverhalte anzuwenden, • können Studierende sich kritisch mit neuen Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung auseinandersetzen, • festigen Studierende ihre Fähigkeit zur Anwendung von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern, die Erarbeitung eigener wissenschaftlicher Schwerpunkte und Fragestellungen, ihre sachgerechte Präsentation und Diskussion in einer Gruppe oder die Anfertigung einer fortgeschrittenen Hausarbeit ermöglicht, die den aktuellen Forschungsstand berücksichtigt, • sind Studierende imstande, an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der Kultur- und Naturphilosophie teilzunehmen und zu diesen beizutragen und solche Diskussionen zusammenzufassen und zu analysieren, • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation.					
Inhalt Im Spannungsfeld von Kultur und Natur werden Grundformen unseres Selbst- und Weltverhältnisses je für sich wie in ihrem Zusammenhang thematisch. Ihr Spektrum drückt sich in den Fragehorizonten der dabei einschlägigen philosophischen Disziplinen aus: So reflektiert die <i>Naturphilosophie</i> vor allem die Ergebnisse des wissenschaftlichen Zugangs in den einzelnen Naturwissenschaften und damit das moderne, wissenschaftlich vermittelte Bild der Natur der Natur; sie steht also in enger Verbindung zu den Naturwissenschaften wie auch zur Wissenschaftstheorie und -geschichte.. Die <i>philosophische Anthropologie</i> reflektiert die Natur und das Wesen des Menschen überhaupt. Die <i>Philosophie des Geistes</i> erhellt das menschliche Selbstverständnis hinsichtlich des Verhältnisses von Geist und Natur und eröffnet so die Brücke zu Anthropologie, Psychologie und Neurowissenschaften. Die <i>Kulturphilosophie</i> verfolgt Art und					

Ausprägungsweisen der kulturellen Arbeit des Menschen und ihrer Hervorbringungen. <i>Religionsphilosophie</i> und <i>Ästhetik</i> thematisieren die spezifischen Symbolsysteme und Weisen des menschlichen Selbstverständnisses, die sich in sehr unterschiedlichen, aber doch auch mit einander zusammenhängenden Formen in der Bewusstseinsgeschichte herausgebildet und ausdifferenziert haben. Die <i>Philosophie der Technik</i> und die <i>Medienphilosophie</i> diskutieren schließlich in verschiedenen Hinsichten die (nicht zuletzt der Naturbeherrschung verdankte) zivilisatorische Wirkungsmacht des Menschen in ihren Möglichkeiten und Grenzen, Gefahren und Gestaltungserfordernissen. In der Erarbeitung all dieser Grundverhältnisse zwischen Natur und Kultur ergänzen einander die problemorientierte Systematisierung des Stoffs und eine exemplarische Lektüre schwieriger, grundlegender Texte bestimmter philosophischer Richtungen.
Lehrformen Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 12 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im M.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden. Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education.
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 25 % in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Birgit Sandkaulen als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Weiterführendes Modul: Schwerpunkt					
Kürzel SP	Credits 14 CP	Workload 420 h	Semester 3. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 330 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Alle drei WM III müssen abgeschlossen sein. inhaltlich Gründliche Kenntnisse gemäß der individuellen Schwerpunktsetzung, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Der erfolgreiche Abschluss der WM III des M.A.-Studiums ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über hinreichende Grundlagen, um ihre M.A.-Abschlussarbeit als eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit zu konzipieren und sich damit für eine weitere wissenschaftliche Laufbahn zu qualifizieren, • können Studierende insbesondere durch die Einbeziehung externer Gastwissenschaftler*innen in den Bereichen des forschenden Lernens rezente Forschungsbeiträge rezipieren, kommentieren, • sind Studierende imstande, selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen, • lernen Studierende durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs Rollenvorbilder kennen, an denen Sie sich orientieren können, • sind Studierende vertraut mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingeübt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.					
Inhalt Die Inhalte des Schwerpunkt-Moduls setzen sich aus den Inhalten der anderen Weiterführenden Module und der Vertiefungsmodule zusammen. Ziel ist es, dass die Studierenden individuell ihr eigenes Forschungsinteresse vertiefen und sich damit intensiv auf die Problemstellung ihrer MA-Abschlussarbeit vorbereiten können. Hierfür können sie aus dem gesamten Angebot des MA-Studiums Lehrveranstaltungen frei auswählen.					
Lehrformen Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.					
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der vier Module im 2-Fächer-M.A. müssen durch eine schriftliche Hausarbeit, eines durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung.					

die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 14 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter sowie alle in der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Abschlussmodul Masterarbeit					
Kürzel	Credits 20 CP	Workload 600 h	Semester ab 3. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 4 Monate
Lehrveranstaltungen keine			Kontaktzeit 10 h	Selbststudium 590 h	Gruppengröße Einzelarbeit
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module des M.A.-Studiums müssen im Umfang von mindestens 70 CP abgeschlossen sein. inhaltlich: Das Thema der M.A.-Arbeit schließt inhaltlich an eines der drei Module WMa, WMb oder WMc an. Vorbereitung: nach individueller Rücksprache					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden • innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anspruchsvolle Themenstellung der Philosophie selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten					
Inhalt Die M.A.-Arbeit setzt sich intensiv mit einem Thema der theoretischen, der praktischen Philosophie oder einer Bereichsphilosophie auseinander und wendet dabei das Methodenspektrum an, das im Schwerpunktmodul erarbeitet wurde.. Es kann von den Studierenden in Rücksprache mit ihren Gutachter*innen frei gewählt werden.					
Lehrformen Selbstständige Erarbeitung mit Betreuung in mindestens 3 Sitzungen durch Erstgutachter*in.					
Prüfungsformen Die M.A.-Arbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, die den Umfang von 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten soll. Sie wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der M.A.-Arbeit mit einer Note von 4,0 oder besser.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note für die M.A.-Arbeit geht mit 40% in die M.A.-Note ein.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren hauptamtlich Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.					
Sonstige Informationen					

Philosophie im Rahmen des 1-Fach-M.A. an der Ruhr-Universität Bochum gemäß GemPO 2016/2025

1. Beratung

Wenn Sie Fragen zum Studium der Philosophie an der RUB haben, können Sie sich an unsere Studienfachberater, Prof. Dr. Michael Anacker und Dr. Philipp Steinkrüger, wenden. Die Sprechzeiten und allgemeine Informationen finden Sie hier:

<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/philosophie/studium/studienberatung/index.html.de>

In einem Moodle-Kurs, zu dem Sie sich selbst anmelden können, haben wir eine Reihe wichtiger Informationen und Handreichungen zum Studium in leicht verständlicher Form für Sie zusammengestellt:

<https://moodle.ruhr-uni-bochum.de/m/course/view.php?id=19202>

Auch unser Fachschaftsrat kann Ihnen in vielen Fällen kompetent Auskunft erteilen:

<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/philosophie/fsr/index.html.de>

Informationen zu den Prüfungsordnungen und Formalitäten zur Prüfungsanmeldung finden Sie auf den Seiten unseres Prüfungsamts:

<https://www.pe.ruhr-uni-bochum.de/fakultaet/organisation/pruefungsamt/index.html.de>

2. Studienplan

Studienverlaufsplan 1-Fach-M.A.-Philosophie GPO 2016/2025

Modul WM IIIa: Erkenntnis und Sein 17 CP / 6 SWS MAP HA oder mP Sem. / Vlsg. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS	Modul WM IIIb: Handlung und Norm 17 CP / 6 SWS MAP HA oder mP Sem. / Vlsg. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS	Modul WM IIIc: Kultur und Natur 17 CP / 6 SWS MAP HA oder mP Sem. / Vlsg. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS	Modul SP*: Schwerpunkt 17 CP / 6 SWS MAP HA oder mP Sem. / Vlsg. SP 2 SWS Sem. SP 2 SWS Sem. SP 2 SWS
Modul VM IIIa: Erkenntnis und Sein 17 CP / 6 SWS MAP HA oder mP Sem. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS	Modul VM IIIb: Handlung und Norm 17 CP / 6 SWS MAP HA oder mP Sem. / Vlsg. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS	Modul VM IIIc: Kultur und Natur 17 CP / 6 SWS MAP HA oder mP Sem. / Vlsg. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS Sem. WM IIIa 2 SWS	Modul EB: Fächerübergreifender Ergänzungsbereich 15 CP / 6 SWS MAP HA oder mP Sem. / Vlsg. EB 2 SWS Sem. / Vlsg. EB 2 SWS Sem. / Vlsg. EB 2 SWS
M.A.-Arbeit 20 CP			

Bemerkungen:

Die Noten aller MAP gehen zu gleichen Teilen in die Fachnote ein. Drei der Noten müssen durch Hausarbeiten, zwei der Noten müssen durch mündliche Prüfungen erworben worden sein.
 Der Schwerpunkt (SP) ersetzt eines der drei Vertiefungs-Module (VM), ebenso der Ergänzungsbereich.
 (D.h. es müssen sechs aus acht Modulen studiert werden.) Die Veranstaltungen des SP müssen aus dem Angebot der Lehreinheit für Philosophie für den M.A. kommen.
 MAP = Modulabschlussprüfung; HA = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung; Sem. = Seminar (oder Kolloquium); Vlsg. = Vorlesung; SWS = Semesterwochenstunden

3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts

Der 1-Fache-M.A.-Studiengang Philosophie ist auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern angelegt und umfasst 6 Module, die aus einem Angebot von acht Modulen ausgewählt werden können. Der 1-Fach-M.A. dient zur Profilbildung der Studierenden, die über eine reine Schwerpunktsetzung hinaus die Möglichkeit haben, sich in ein Spezialgebiet der Philosophie einzuarbeiten. Die Module WM IIIa, WM IIIb und WM IIIc sind hierbei verpflichtend. Sie sichern und festigen die Fähigkeiten und Kenntnisse der Studierenden in den Bereichen der Theoretischen Philosophie, der Praktischen Philosophie und der Kultur- und Naturphilosophie auf wissenschaftlichem Niveau. In den Vertiefungsmodulen VM IIIa, VM IIIb und VM IIIc werden diese Fähigkeiten und Kenntnisse im Hinblick auf die eigene Themenstellung der Studierenden ausgebaut und vertieft. Zwei dieser drei Vertiefungsmodule können durch ein Schwerpunktmodul und einen Ergänzungsbereich ersetzt werden. Mit dem Schwerpunktmodul, in dem die Studierenden frei aus dem M.A.-Angebot des Faches Philosophie Veranstaltungen wählen können, können sich die Studierenden für einen Spezialbereich aus dem Gebiet der Theoretischen Philosophie, der Praktischen Philosophie oder der Kultur- und Naturphilosophie weiter profilieren. Im Ergänzungsbereich können die Studierenden individuell ihr eigenes Forschungsinteresse interdisziplinär vertiefen und damit die interdisziplinären Aspekte ihrer Profilierung verstärkt ausbilden. Die Kreditierung der studierten Veranstaltungen erfolgt erst beim erfolgreichen Abschluss eines Moduls auf der Modulebene. Eine gesonderte mündliche M.A.-Prüfung findet nicht statt.

4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen

Die MAP der sechs Module werden in Form von ca. 15seitigen Hausarbeiten oder 30minütigen mündlichen Prüfungen abgenommen. Drei dieser sechs MAP sollen durch schriftliche Hausarbeiten, zwei sollen durch eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Hausarbeiten und mündliche Prüfung sollen angebunden an eine der Veranstaltungen des jeweiligen Moduls innerhalb des Semesters, in dem die entsprechende Veranstaltung stattfindet, erbracht werden. Die Anmeldung zur MAP erfolgt bei den jeweiligen Dozent*innen.

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

Die M.A.-Arbeit können Sie anmelden, sobald Sie Module im Umfang von mindestens 70 CP gemäß den fachspezifischen Bestimmungen abgeschlossen haben (GPO 2016, §20, I, 2). Die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate nach Ausgabe des Themas (§21, 5). Die M.A.-Arbeit soll einen Umfang von ca. 80 Seiten haben und wird mit 20 CP kreditiert, die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in die M.A.-Note ein.

6. Sonstiges:

Ein kleiner Studienführer für das Fach Philosophie im Rahmen des 1-Fach-M.A. an der Ruhr-Universität Bochum

Aufbau des 1-Fach-M.A.-Studiengangs

Der 1-Fach-M.A.-Studiengang Philosophie ist auf eine Regelstudienzeit von vier Semestern angelegt und umfasst 6 Module, die Sie aus einem Angebot von 8 Modulen auswählen können. Alle sechs Module werden durch eine Modulabschlussprüfung (MAP), die in einer Veranstaltung aus dem Modul abgenommen wird, abgeschlossen. Drei dieser sechs MAP müssen durch schriftliche Hausarbeiten, zwei müssen durch eine mündliche Prüfung abgelegt werden. Die Kreditierung der studierten Veranstaltungen erfolgt erst beim erfolgreichen Abschluss eines Moduls auf der Modulebene. Eine gesonderte mündliche M.A.-Prüfung findet nicht statt.

WM IIIa, WM IIIb und WM IIIc sowie VM IIIa, VM IIIb und VM IIIc

Diese sechs Module setzen sich jeweils aus drei Veranstaltungen mit jeweils 2 SWS und einer MAP zusammen. Um ein Modul abzuschließen müssen Sie an allen drei Veranstaltungen erfolgreich (in der Regel dokumentiert durch kleinere Studienleistungen) teilgenommen haben und die MAP mit mindestens einer 4,0 bestehen. Die MAP können Sie bereits nach Bestehen der ersten Veranstaltung eines Moduls ablegen. In welcher Reihenfolge Sie die einzelnen Veranstaltungen und die Module studieren, ist Ihnen überlassen. Die Module werden mit jeweils 17 CP kreditiert.

Schwerpunkt-Modul, SP

Das Schwerpunkt-Modul dient Ihrer Profilierung und der Vorbereitung der M.A.-Arbeit. Es besteht aus drei Veranstaltungen und einer MAP im Umfang von insgesamt 6 SWS und 17 CP. Die Veranstaltungen können Sie frei aus den M.A.-Veranstaltungen der Lehreinheit für Philosophie wählen; Sie sind also nicht an die Bereiche a, b und c gebunden. Die MAP können Sie auch hier bereits nach Bestehen der ersten Veranstaltung des Moduls ablegen. Da das SP der Vorbereitung auf die M.A.-Arbeit dienen soll, empfiehlt es sich, dieses Modul auch in die Schlussphase Ihres M.A.-Studiums zu verlegen. Das Schwerpunkt-Modul ersetzt eines der drei Vertiefungsmodule (VM).

Ergänzungsbereich, EB

Der Ergänzungsbereich bietet Ihnen die Möglichkeit, interdisziplinär zu arbeiten. Sie können hier drei Veranstaltungen (6 SWS) aus dem gesamten M.A.-Angebot der RUB belegen. Auch dieses Modul muss benotet abgeschlossen werden und wird dann mit 15 CP kreditiert. Der Ergänzungsbereich ersetzt eines der drei Vertiefungsmodule (VM).

Die M.A.-Abschlussprüfungsleistungen

Ihre M.A.-Fachnote in der Philosophie setzt sich zu gleichen Teilen aus der gemittelten Note der Modulabschlussprüfungen der sechs Module zusammen, sie macht 60% Ihrer M.A.-Note aus. Die **M.A.-Arbeit** umfasst ca. 80 Seiten und hat ein vorher mit Ihrer Gutachterin/Ihrem Gutachter abgesprochenes Thema zum Gegenstand. Die Arbeit kann aus jedem beliebigen der Bereiche a, b oder c kommen. Es ist durchaus gestattet, in der M.A.-Arbeit einen Gegenstand auszuführen und zu vertiefen, den Sie bereits in einer vorangegangenen Hausarbeit bearbeitet haben. Die Note der M.A.-Arbeit geht zu 40% in Ihre M.A.-Note ein. Fragen Sie also frühzeitig die Dozentinnen oder Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben haben, ob sie bereit sind, Ihre M.A.-Arbeit zu begutachten; sprechen Sie frühzeitig mit ihnen über mögliche Themen.

Für die M.A.-Arbeit gibt es keine Anmeldeböcke. Sie können die M.A.-Arbeit anmelden, wenn Sie Module Ihres M.A.-Studiums im Umfang von 70 CP abgeschlossen haben. Sobald Sie das Thema von Ihrer Erstgutachterin/Ihrem Erstgutachter haben abzeichnen lassen, haben Sie vier Monate Zeit, die Arbeit zu schreiben und auch abzugeben. Spätestens 10 Tage nach der Themenanmeldung müssen Sie das entsprechende Formblatt zur offiziellen Anmeldung im Prüfungsamt einreichen. Nach Erhalt der Arbeit haben Ihre Gutachter*in und Ihre Zweitgutachter*in acht Wochen Zeit, Ihre Arbeit zu begutachten und zu bewerten. Es empfiehlt sich, bei den Gutachtenden darauf zu achten, dass sie zum fest angestellten Personal der Lehreinheit für Philosophie gehören und sich dabei insbesondere an die Gruppe der Professorenschaft zu halten, denn diese sind zuverlässiger längerfristig an der Lehreinheit tätig.

Listen mit den Prüfungsberechtigten sind auf der Homepage der Lehreinheit veröffentlicht und hängen am schwarzen Brett aus.

Weiterführendes Modul IIIa: Erkenntnis und Sein					
Kürzel WM IIIa	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester 1. bis 2. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 420 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Ein abgeschlossenes Bachelor-Studium wird vorausgesetzt. Für diese Masterveranstaltungen im Bereich der theoretischen Philosophie sind gute Grundkenntnisse der Philosophischen Logik stets sehr hilfreich und oft unverzichtbar. inhaltlich: Gründliche Kenntnisse der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie der Metaphysik und Ontologie, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Ein grundständiges B.A.-Studium der Philosophie ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen Studierende über Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie, • werden Studierende an zentrale Forschungsthemen herangeführt, die zugleich für eine philosophische Master-Abschlussarbeit prinzipiell geeignet sind, • können Studierende an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der theoretischen Philosophie teilnehmen und zu diesen beitragen und solche Diskussionen zusammenfassen und analysieren, • sind Studierende imstande, methodische Zugänge und systematische Untersuchungen der theoretischen Philosophie zu vertiefen und auf konkrete philosophische Fragestellungen anzuwenden, • können Studierende klassischer historischer Positionen der theoretischen Philosophie systematisch rekonstruieren, • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation.					
Inhalt Thematisch kann ein Modul WM IIIa sowohl klassische historische Positionen der theoretischen Philosophie als auch aktuelle Diskussionen aufgreifen und vertiefen. Der Bereich möglicher Fragestellungen umgreift die Logik- und Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Wahrheitstheorie, Ontologie, Phänomenologie, Philosophie der Mathematik sowie die Wissenschaftstheorie und -geschichte sowie teilweise die Philosophie des Geistes und der Kognition. Typische Beispiele für konkrete Themen sind etwa „Der Begriff der Metaphysik in der französischen Aufklärung“, „Das Leib-Seele-Problem“, „Die Logik von Port Royal und ihre Rezeption“, „Erkenntnis und Wissen bei Platon und im Neuplatonismus“, „Aristoteles’ Substanzbegriffe“, „Wissenschaft und Erste Philosophie bei Aristoteles“, „Modallogik und Mögliche Welten“, „Semantische Wahrheitstheorien“, „Was ist Wissen?“, „Der Empirismus in der neueren Philosophie der Mathematik“, „Reliabilistische Erkenntnistheorie“, usw. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.					
Lehrformen					

Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine mündliche Prüfung, drei durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im M.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden. Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education.
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Albert Newen als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden.

Weiterführendes Modul IIIb: Handlung und Norm					
Kürzel WM IIIb	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester 1. bis 2. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 420 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Ein abgeschlossenes Bachelor-Studium wird vorausgesetzt. inhaltlich: Gründliche Kenntnisse der Ethik, der Handlungstheorie und der politischen Philosophie, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Ein grundständiges B.A.-Studium der Philosophie ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen Studierende über einen vertieften Einblick in ein Gebiet oder eine Problemstellung der praktischen Philosophie, • sind Studierende in der Lage, Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Gebieten und Teilbereichen der praktischen Philosophie zu sehen und herzustellen, • verstehen Studierende schwierigere Werke oder Arbeiten der praktischen Philosophie und können sich mit ihnen auseinandersetzen • können Studierende in einer anspruchsvolleren Weise mündlich und schriftlich Positionen und Problemstellungen der praktischen Philosophie darstellen, • sind Studierende imstande, an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der praktischen Philosophie teilzunehmen und zu diesen beizutragen und solche Diskussionen zusammenzufassen und zu analysieren, • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation.					
Inhalt Im Modul <i>Handlung und Norm</i> werden Grundfragen der Praktischen Philosophie bearbeitet: Wie erreicht man ein gelingendes Leben? Wie sollen wir handeln? Wie verhalten sich Moral und Glück zu einander? Welche moralischen Pflichten haben wir gegenüber anderen Menschen? Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen des Moduls WMb werden im Modul WM IIIb Fragestellungen der Moralphilosophie, der Ethik, der angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und Rechtsphilosophie, sowie der Handlungstheorie vertiefend behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der Frage nach globaler Gerechtigkeit, dem Weltarmutsproblem, der Wirtschaftsethik und der Bioethik sowie bei Konfliktsituationen in der Moral- und Rechtsphilosophie; in der Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Standpunkten zu Menschenrechten und Menschenwürde; ferner werden klassische Positionen (z.B. Aristoteles, Hobbes, Kant, Rawls) mit rezenter Forschungsliteratur aufgearbeitet. Dies kann auch in Forschungsseminaren und Forschungskolloquien unter Einbeziehung von Forschungsvorträgen externer Gäste geschehen, die von den Studierenden kommentiert und diskutiert werden. Ferner können die Studierenden im Rahmen von Workshops eigene Forschungsbeiträge vorstellen und diskutieren.					
Lehrformen					

Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine mündliche Prüfung, drei durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im M.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden. Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education.
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Corinna Mieth als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Weiterführendes Modul IIIc: Kultur und Natur					
Kürzel WM IIIc	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester 1. bis 2. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 420 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Ein abgeschlossenes Bachelor-Studium wird vorausgesetzt. inhaltlich: Gründliche Kenntnisse der Kulturphilosophie, der philosophischen Anthropologie, der Ästhetik und der Natur- und Technikphilosophie, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Ein grundständiges B.A.-Studium der Philosophie ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • erweitern, vertiefen und differenzieren die Studierenden des 2-Fach-Master ihre bereits erworbenen Kenntnisse zu Fragen und Problemen im Bereich <i>Kultur und Natur</i>, • sind Studierende in der Lage, eigenständig klassische Texte zu erschließen sowie komplexe Fragestellungen zu durchdringen und die im Modul erlernten methodischen Zugänge und Argumentationsformen auf neue philosophische Probleme wie auf konkrete Sachverhalte anzuwenden, • können Studierende sich kritisch mit neuen Entwicklungen und Ergebnissen der Forschung auseinandersetzen, • festigen Studierende ihre Fähigkeit zur Anwendung von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf einem Niveau, das den weitgehend selbständigen fachwissenschaftlichen Umgang mit philosophischen Problemfeldern, die Erarbeitung eigener wissenschaftlicher Schwerpunkte und Fragestellungen, ihre sachgerechte Präsentation und Diskussion in einer Gruppe oder die Anfertigung einer fortgeschrittenen Hausarbeit ermöglicht, die den aktuellen Forschungsstand berücksichtigt, • sind Studierende imstande, an anspruchsvolleren Diskussionen zu Fragen der Kultur- und Naturphilosophie teilzunehmen und zu diesen beizutragen und solche Diskussionen zusammenzufassen und zu analysieren, • sind Studierende vertraut mit der Lektüre englischsprachiger Texte und haben über unsere Gastwissenschaftler*innen direkte Berührung mit der internationalen Forschungssituation.					
Inhalt Im Spannungsfeld von Kultur und Natur werden Grundformen unseres Selbst- und Weltverhältnisses je für sich wie in ihrem Zusammenhang thematisch. Ihr Spektrum drückt sich in den Fragehorizonten der dabei einschlägigen philosophischen Disziplinen aus: So reflektiert die <i>Naturphilosophie</i> vor allem die Ergebnisse des wissenschaftlichen Zugangs in den einzelnen Naturwissenschaften und damit das moderne, wissenschaftlich vermittelte Bild der Natur der Natur; sie steht also in enger Verbindung zu den Naturwissenschaften wie auch zur Wissenschaftstheorie und -geschichte.. Die <i>philosophische Anthropologie</i> reflektiert die Natur und das Wesen des Menschen überhaupt. Die <i>Philosophie des Geistes</i> erhellt das menschliche Selbstverständnis hinsichtlich des Verhältnisses von Geist und Natur und eröffnet so die Brücke					

zu Anthropologie, Psychologie und Neurowissenschaften. Die *Kulturphilosophie* verfolgt Art und Ausprägungsweisen der kulturellen Arbeit des Menschen und ihrer Hervorbringungen. *Religionsphilosophie* und *Ästhetik* thematisieren die spezifischen Symbolsysteme und Weisen des menschlichen Selbstverständnisses, die sich in sehr unterschiedlichen, aber doch auch mit einander zusammenhängenden Formen in der Bewusstseinsgeschichte herausgebildet und ausdifferenziert haben. Die *Philosophie der Technik* und die *Medienphilosophie* diskutieren schließlich in verschiedenen Hinsichten die (nicht zuletzt der Naturbeherrschung verdankte) zivilisatorische Wirkungsmacht des Menschen in ihren Möglichkeiten und Grenzen, Gefahren und Gestaltungserfordernissen. In der Erarbeitung all dieser Grundverhältnisse zwischen Natur und Kultur ergänzen einander die problemorientierte Systematisierung des Stoffs und eine exemplarische Lektüre schwieriger, grundlegender Texte bestimmter philosophischer Richtungen.

Lehrformen

Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.

Prüfungsformen

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine mündliche Prüfung, drei durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen werden.

Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Modul kann im Rahmen der Nebenfachregelung im M.Sc. der Mathematik und der Physik studiert werden.

Das Modul ist ein Kernbestandteil des Masterstudiengangs Philosophie und des Master of Education.

Stellenwert der Note für die Endnote

Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Birgit Sandkaulen als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.

Sonstige Informationen

Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden.

Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Vertiefungsmodul IIIa: Erkenntnis und Sein					
Kürzel VM IIIa	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester 3. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 420 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Das Modul WM IIIa und mindestens ein weiteres WM III müssen abgeschlossen sein. inhaltlich Gründliche Kenntnisse der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie der Metaphysik und Ontologie, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Der erfolgreiche Abschluss der WM III des M.A.-Studiums ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über forschungsorientierte Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie sowie zu methodischen Zugängen, • gewinnen Studierende Grundlagen, um den gegenwärtigen philosophischen Diskurs in diesem Bereich mit ausreichendem Hintergrundwissen differenziert und kritisch zu verfolgen und um eigene philosophisch fundierte Standpunkte und Fragestellungen zu dieser Diskussion zu entwickeln und einzubringen, • können Studierende insbesondere durch die Einbeziehung externer Gastwissenschaftler*innen in den Bereichen des forschenden Lernens aktuelle Forschungsbeiträge rezipieren, kommentieren, • sind Studierende imstande, selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen, • lernen Studierende durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs Rollenvorbilder kennen, an denen Sie sich orientieren können, • sind Studierende vertraut mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingeübt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.					
Inhalt In Modulen des Typs VM IIIa erwerben die Studierenden Spezialkenntnisse zu ausgewählten Teilgebieten der theoretischen Philosophie sowie fortgeschrittene Kenntnisse zu methodischen Zugängen. Sie werden an aktuelle Forschungsthemen der theoretischen Philosophie herangeführt, die zugleich für eine philosophische Master-Abschlussarbeit prinzipiell geeignet sind. Dabei werden insbesondere zentrale methodische Zugänge der theoretischen Philosophie vertieft, z.B. Methoden der philosophischen Logik, der formalen Semantik, der phänomenologischen Beschreibung, der interdisziplinären Erforschung von philosophischen Fragestellungen sowie der systematischen Rekonstruktion von Argumentationen in der Geschichte der theoretischen Philosophie.					
Lehrformen Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.					
Prüfungsformen					

Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine mündliche Prüfung, drei durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Helmut Pulte als Modulbeauftragter sowie alle in der theoretischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Vertiefungsmodul IIIb: Handlung und Norm					
Kürzel VM IIIb	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester 3. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 420 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Das Modul WM IIIb und mindestens ein weiteres WM III müssen abgeschlossen sein. inhaltlich Gründliche Kenntnisse der Handlungstheorie, der politischen Philosophie und der Ethik, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Der erfolgreiche Abschluss der WM III des M.A.-Studiums ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über Grundlagen, um den gegenwärtigen philosophischen Diskurs in diesem Bereich mit ausreichendem Hintergrundwissen differenziert und kritisch zu verfolgen und um eigene philosophisch fundierte Standpunkte und Fragestellungen zu dieser Diskussion zu entwickeln und einzubringen, • können Studierende insbesondere durch die Einbeziehung externer Gastwissenschaftler*innen in den Bereichen des forschenden Lernens rezente Forschungsbeiträge rezipieren, kommentieren, • sind Studierende imstande, selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen, • lernen Studierende durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs Rollenvorbilder kennen, an denen Sie sich orientieren können, • sind Studierende vertraut mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingeübt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.					
Inhalt Im Modul <i>Handlung und Norm</i> werden Grundfragen der Praktischen Philosophie bearbeitet: Wie erreicht man ein gelingendes Leben? Wie sollen wir handeln? Wie verhalten sich Moral und Glück zu einander? Welche moralischen Pflichten haben wir gegenüber anderen Menschen? Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen der Module WM b und WM IIIb werden im Modul VM IIIb Fragestellungen der Moralphilosophie, der Ethik, der angewandten Ethik, der Politischen Philosophie und Rechtsphilosophie, sowie der Handlungstheorie vertiefend behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen bei der Frage nach globaler Gerechtigkeit, dem Weltarmutproblem, der Wirtschaftsethik und der Bioethik sowie bei Konfliktsituationen in der Moral- und Rechtsphilosophie; in der Auseinandersetzung mit den historischen Entwicklungen und gegenwärtigen Standpunkten zu Menschenrechten und Menschenwürde; ferner werden klassische Positionen (z.B. Aristoteles, Hobbes, Kant, Rawls) mit rezenter Forschungsliteratur aufgearbeitet. Dies kann auch in Forschungsseminaren und Forschungskolloquien unter Einbeziehung von Forschungsvorträgen externer Gäste geschehen, die von den Studierenden kommentiert und diskutiert werden. Ferner können die Studierenden im Rahmen von Workshops eigene Forschungsbeiträge vorstellen und diskutieren.					
Lehrformen					

Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine mündliche Prüfung, drei durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Klaus Steigleder als Modulbeauftragter sowie alle in der praktischen Philosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Vertiefungsmodul IIIc: Kultur und Natur					
Kürzel VM IIIc	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester 3. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 420 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Das Modul WM IIIc und mindestens ein weiteres WM III müssen abgeschlossen sein. inhaltlich Gründliche Kenntnisse der Kultur- und Naturphilosophie, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Der erfolgreiche Abschluss der WM III des M.A.-Studiums ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über Grundlagen, um den gegenwärtigen philosophischen Diskurs in diesem Bereich mit ausreichendem Hintergrundwissen differenziert und kritisch zu verfolgen und um eigene philosophisch fundierte Standpunkte und Fragestellungen zu dieser Diskussion zu entwickeln und einzubringen, • können Studierende insbesondere durch die Einbeziehung externer Gastwissenschaftler*innen in den Bereichen des forschenden Lernens rezente Forschungsbeiträge rezipieren, kommentieren, • sind Studierende imstande, selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen, • lernen Studierende durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs Rollenvorbilder kennen, an denen Sie sich orientieren können, • sind Studierende vertraut mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingeübt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.					
Inhalt Im Spannungsfeld von Kultur und Natur werden Grundformen unseres Selbst- und Weltverhältnisses je für sich wie in ihrem Zusammenhang thematisch. Ihr Spektrum drückt sich in den Fragehorizonten der dabei einschlägigen philosophischen Disziplinen aus: So reflektiert die <i>Naturphilosophie</i> vor allem die Ergebnisse des wissenschaftlichen Zugangs in den einzelnen Naturwissenschaften und damit das moderne, wissenschaftlich vermittelte Bild der Natur. Die <i>philosophische Anthropologie</i> reflektiert die Natur und das Wesen des Menschen überhaupt und die <i>Kulturphilosophie</i> verfolgt Art und Ausprägungsweisen seiner kulturellen Arbeit und ihrer Hervorbringungen. <i>Religionsphilosophie</i> und <i>Ästhetik</i> thematisieren die spezifischen Symbolsysteme und Weisen des menschlichen Selbstverständnisses, die sich in sehr unterschiedlichen, aber doch auch mit einander zusammenhängenden Formen in der Bewusstseinsgeschichte herausgebildet und ausdifferenziert haben. Die <i>Philosophie der Technik</i> und die <i>Medienphilosophie</i> diskutieren schließlich in verschiedenen Hinsichten die (nicht zuletzt der Naturbeherrschung verdankte) zivilisatorische Wirkungsmacht des Menschen in ihren Möglichkeiten und Grenzen, Gefahren und Gestaltungserfordernissen. In der Erarbeitung all dieser Grundverhältnisse zwischen Natur und Kultur ergänzen einander die problemorientierte					

Systematisierung des Stoffs und eine exemplarische Lektüre schwieriger, grundlegender Texte bestimmter philosophischer Richtungen.
Lehrformen Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine mündliche Prüfung, drei durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Maria-Sibylla Lotter als Modulbeauftragter sowie alle in der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Weiterführendes Modul: Schwerpunkt					
Kürzel SP	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester 3. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 420 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Alle drei WM III müssen abgeschlossen sein. inhaltlich Gründliche Kenntnisse gemäß der individuellen Schwerpunktsetzung, der Argumentationstheorie und des formalen und natürlichen Schließens. Vorbereitung: Der erfolgreiche Abschluss der WM III des M.A.-Studiums ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über hinreichende Grundlagen, um ihre M.A.-Abschlussarbeit als eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit zu konzipieren und sich damit für eine weitere wissenschaftliche Laufbahn zu qualifizieren, • können Studierende insbesondere durch die Einbeziehung externer Gastwissenschaftler*innen in den Bereichen des forschenden Lernens rezente Forschungsbeiträge rezipieren, kommentieren, • sind Studierende imstande, selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen, • lernen Studierende durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs Rollenvorbilder kennen, an denen Sie sich orientieren können, • sind Studierende vertraut mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingeübt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.					
Inhalt Die Inhalte des Schwerpunkt-Moduls setzen sich aus den Inhalten der anderen Weiterführenden Module und der Vertiefungsmodule zusammen. Ziel ist es, dass die Studierenden individuell ihr eigenes Forschungsinteresse vertiefen und sich damit intensiv auf die Problemstellung ihrer MA-Abschlussarbeit vorbereiten können. Hierfür können sie aus dem gesamten Angebot des MA-Studiums Lehrveranstaltungen frei auswählen.					
Lehrformen Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.					
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine mündliche Prüfung, drei durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					

sind der erfolgreiche Abschluss aller Modulteile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung, die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 17 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter sowie alle in der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Weiterführendes Modul: Ergänzungsbereich					
Kürzel EB	Credits 15 CP	Workload 510 h	Semester 3. bis 4. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminare c) Kolloquium			Kontaktzeit 6 SWS	Selbststudium 420 h	Gruppengröße a) bis 40 b) 20 Studierende c) 10 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Alle drei WM III müssen abgeschlossen sein. inhaltlich Gründliche Kenntnisse gemäß der individuellen Schwerpunktsetzung. Vorbereitung: Der erfolgreiche Abschluss der WM III des M.A.-Studiums ist hinreichend.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls • verfügen die Studierenden über hinreichende interdisziplinäre Grundlagen, um ihre M.A.-Abschlussarbeit als eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit zu konzipieren und sich damit für eine weitere wissenschaftliche Laufbahn zu qualifizieren, • können Studierende insbesondere durch die Einbeziehung externer Gastwissenschaftler*innen in den Bereichen des forschenden Lernens rezente Forschungsbeiträge rezipieren, kommentieren, • sind Studierende imstande, selbst Beiträge in Form von Kommentaren und eigenen Essays einem größeren Publikum vorzustellen, • lernen Studierende durch externe Vorträge von DoktorandInnen und Post-docs Rollenvorbilder kennen, an denen Sie sich orientieren können, • sind Studierende vertraut mit der Organisation wissenschaftlicher Konferenzen. Insgesamt werden die Studierenden so in die Usancen des akademischen Betriebes eingeübt und qualifizieren sich für eine wissenschaftliche Laufbahn.					
Inhalt Die Inhalte des Ergänzungsbereichs werden durch die interdisziplinären Interessen der Studierenden bestimmt. Ziel ist es, dass die Studierenden individuell ihr eigenes Forschungsinteresse interdisziplinär vertiefen und sich damit intensiv auf die Problemstellung ihrer MA-Abschlussarbeit vorbereiten zu können. Hierfür können sie aus dem gesamten Angebot der MA-Studiengänge an der RUB Lehrveranstaltungen frei auswählen.					
Lehrformen Vorlesungen, seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeiten, Kolloquia, digitale Lehrformate wie z.B. online-Seminare, work-shops, summer-schools.					
Prüfungsformen Die Modulabschlussprüfung besteht aus einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Abschlussprüfung, mit denen die Modulkompetenzen exemplarisch geprüft werden. Zwei der sechs Module im 1-Fach-M.A. müssen durch eine mündliche Prüfung, drei durch eine schriftliche Hausarbeit abgeschlossen werden. Abgabe der Hausarbeit im WS bis zum 15.03., im SoSe bis zum 15.09.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten In den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden Studienleistungen in Form von Referaten, Essays, Protokollen, Klausuren etc. erbracht. Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten sind der erfolgreiche Abschluss aller Moduleile sowie das Bestehen der Modulabschlussprüfung,					

die entweder in Form einer 15-20seitigen schriftlichen Hausarbeit oder einer 30minütigen mündlichen Prüfung erfolgt. Das Modul wird mit 15 CP kreditiert.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Stellenwert der Note für die Endnote Die benotete Modulabschlussprüfung fließt zu 1/6 in die Fachnote ein, die 60% der M.A.-Note ausmacht.
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter sowie alle in der Kultur- und Naturphilosophie Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.
Sonstige Informationen Einzelne ausgewählte Seminare des Moduls können auch als Seminare des Promotionsstudiengangs ausgezeichnet werden. Die thematische Bandbreite dient sowohl zur Ausbildung eines philosophischen Spezialwissens als auch der Vorbereitung einer Master-Arbeit und der Orientierung für die Schwerpunktsetzung.

Abschlussmodul Masterarbeit					
Kürzel	Credits 20 CP	Workload 600 h	Semester ab 3. Sem.	Turnus Jedes Semester	Dauer 4 Monate
Lehrveranstaltungen keine			Kontaktzeit 10 h	Selbststudium 590 h	Gruppengröße Einzelarbeit
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Module des M.A.-Studiums müssen im Umfang von mindestens 70 CP abgeschlossen sein. inhaltlich: Das Thema der M.A.-Arbeit schließt inhaltlich an eines der drei Module WMa, WMb oder WMc an. Vorbereitung: nach individueller Rücksprache					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden • innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anspruchsvolle Themenstellung der Philosophie selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten					
Inhalt Die M.A.-Arbeit setzt sich intensiv mit einem Thema der theoretischen, der praktischen Philosophie oder einer Bereichsphilosophie auseinander und wendet dabei das Methodenspektrum an, das in Vertiefungs- oder Schwerpunktmodul erarbeitet wurde. Es kann von den Studierenden in Rücksprache mit ihren Gutachter*innen frei gewählt werden.					
Lehrformen Selbstständige Erarbeitung mit Betreuung in mindestens 3 Sitzungen durch Erstgutachter*in.					
Prüfungsformen Die M.A.-Arbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung, die den Umfang von 200.000 Zeichen inkl. Leerzeichen für den Text (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Anhänge und Selbstständigkeitserklärung) nicht überschreiten soll. Sie wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der M.A.-Arbeit mit einer Note von 4,0 oder besser.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note für die M.A.-Arbeit geht mit 40% in die M.A.-Note ein.					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Michael Anacker als Modulbeauftragter; alle weiteren hauptamtlich Lehrenden der Lehreinheit Philosophie.					
Sonstige Informationen					